

Deutliche Worte beim Gewerkschaftstag

Mit deutlicher Kritik reagierte der Bundesvorsitzende der Verkehrsgewerkschaft GDBA, Klaus-Dieter Hommel, auf die neuerlichen Verzögerungen beim Börsengang der Deutschen Bahn.

Die Eisenbahner haben die Nase voll von nicht enden wollenden parteipolitischen Scharmützeln und wollen endlich wissen, in welche Richtung die Weichen gestellt werden, machte der gerade wiedergewählte GDBA-Bundesvorsitzende deutlich. Hommel erinnerte daran, dass die Verkehrsgewerkschaft GDBA die Privatisierung der Bahn nie gefordert habe. Doch wenn diese politisch gewollt sei, dann wolle und müsse man mitgestalten. Dabei vertrete die GDBA ausschließlich die Interessen der Beschäftigten.

Hommel erteilte in diesem Zusammenhang Forderungen nach einer Zerschlagung des Bahnkonzerns erneut eine Absage. Nur wenn die DB AG als integrierter Konzern erhalten bliebe, seien die Arbeitsplätze sicher, weil nur dann Eisenbahner, deren Arbeitsplätze wegfielen, ausreichend Alternativen im gesamten Konzern angeboten werden könnten. Dies sei die Grundlage des Beschäftigungsbündnisses Bahn, in dem sich der DB-Konzern verpflichtet habe, auf betriebsbedingte Kündigungen bis 2010 zu verzichten.



Klaus-Dieter Hommel machte deutlich, dass Beamte nicht länger „die Sparschweine der Nation“ sein dürften.

Der gesamte Bahnkonzern müsse auch künftig mehrheitlich im Eigentum des Bundes bleiben, forderte Hommel. Die DB AG dürfe nicht zum Spielball von Profitinteressen internationaler Aktionäre werden.

In seiner Grundsatzrede ging der wiedergewählte Bundesvorsitzende der Verkehrsgewerkschaft GDBA auch auf den Be-

reich des öffentlichen Dienstes ein.

Erhalt eines einheitlichen öffentlichen Dienstrechts

Gemeinsam mit dem Dachverband dbb beamtenbund und tarifunion habe man für den Erhalt eines einheitlichen öffentlichen Dienstes gestritten und gegen die Benachteiligung der Be-

schäftigten in diesem Bereich gekämpft. Hommel kritisierte, dass sich der Staat immer mehr aus seiner Verantwortung zurückziehe.

Gleichzeitig machte er deutlich, dass Beamte nicht länger die „Sparschweine der Nation“ sein dürften. „Es sei beschämend, dass die Entwicklung der Renten und Pensionen – insbesondere in den unteren Einkommensbereichen – zur Verarmung gerade jener Menschen führt, die unser Land aufgebaut haben“, so Hommel.

Im Hinblick auf den aktuellen Tarifkonflikt bei der DB AG machte der GDBA-Chef deutlich: „Wir setzen auch weiterhin auf Kooperation statt auf Konfrontation! Und: Wir setzen auf die Solidarität aller Beschäftigten! Nur gemeinsam sind wir stark und durchsetzungsfähig.“

Die bewährte und erfolgreiche Kooperation zwischen der Verkehrsgewerkschaft GDBA und der Transnet habe deutlich gemacht, dass unterschiedlich große Gewerkschaften, die gleichzeitig unterschiedlichen Dachverbänden angehören, zum Vorteil ihrer Mitglieder zusammenarbeiten können. Zumal die Eigenständigkeit der Gewerkschaften nicht infrage gestellt werde.

Ausschüsse gebildet

Der Bundeshauptvorstand hat während seiner ersten Sitzung am 12. September 2007 die Bildung eines Ausschusses für Organisation und Satzung sowie eines Ausschusses für Haushalt und Finanzen beschlossen.

Der Ausschuss für Organisation und Satzung wird von Gerfried Scholtz geleitet. Stellvertreter sind Jürgen Brüggemann und Uwe Henschel, die Aufgaben des Schriftführers nimmt August Völkl wahr. Außerdem gehören dem Ausschuss Petra Nagel und als Vertreter der gdba-jugend Christian Handt an.

Zu Mitgliedern des Ausschusses für Haushalt und Finanzen wurden Helmut Heutz, Uwe Matthias, Gerhard Miller, Walter Moßner, Hans-Werner Schlicht und Gerhard Wilde gewählt. Den Vorsitz übernimmt Uwe Matthias; Stellvertreter ist Helmut Heutz, Schriftführer Gerhard Wilde. Die

Ausschüsse beraten den Bundeshauptvorstand in allen Finanz- und Organisationsangelegenheiten und arbeiten eng mit dem geschäftsführenden Bundesvorstand zusammen.

dbb-Vertreter

Im Bundeshauptvorstand des dbb beamtenbund und tarifunion wird die Verkehrsgewerkschaft GDBA durch Klaus-Dieter Hommel, der auch dem dbb Bundesvorstand angehört, sowie Peter Tröge und Helmut Heutz vertreten. Klaus-Dieter Hommel gehört dem dbb Bundesvorstand und Bundeshauptvorstand als Vorsitzender der Verkehrsgewerkschaft GDBA satzungsgemäß an. Peter Tröge und Helmut Heutz wurden von den Mitgliedern des Bundeshauptvorstandes der Verkehrsgewerkschaft GDBA in das höchste Gremium des dbb zwischen den Gewerkschaftstagen gewählt. HJS